

## ZUSAMMENFASSUNG DER SITZUNG VOM 27. NOVEMBER 2024

Anwesend: Roger BEISSEL, Bürgermeister; Carlo RAUS, Carlo HEUERTZ, Schöffen; Guy BINGEN, Claude COURTOIS, Yves GAFFINET, Samantha HUTMACHER, Kim KARTHEISER, Luc MEYER, Claudio MONGELLI, Charles WIRTGEN, Räte

### 1) Korrespondenz

- Herr Beissel dankt Herrn Georges D’Orazio, Revierförster, für seine Teilnahme an der heutigen Sitzung, um den Bewirtschaftungsplan des kommunalen Waldes vorzustellen (Punkt 3).
- Die nächsten Gemeinderatssitzungen werden am 11. und am 18. Dezember 2024 stattfinden, für die Vorstellung und die Abstimmung über den Haushaltsplan für das Jahr 2025.
- Für nächstes Jahr wurden die ersten Gemeinderatssitzungen auf den 29. Januar, den 26. Februar, den 26. März und den 30. April 2025 festgelegt.
- Zur finanziellen Lage der Gemeinde teilt Herr Beissel mit, dass ein Betrag von 1.312.000 € auf den Konten zur Verfügung steht.
- Auflösung des Jugendvereins Aspelt

Herr Beissel spricht das Thema der Auflösung des Jugendvereins an, der der Gemeinde eine schlechte Kommunikation vorwirft. Herr Beissel erklärt, dass die Gemeinde dem Vorstand des Vereins im August 2019 einen Brief geschrieben hat, um die Mitglieder daran zu erinnern, das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Chalet sauber zu halten und dass es verboten ist, im Chalet zu übernachten. Für die Jahre 2020 bis 2023 hat der Jugendverein weder einen Subventionsantrag noch einen Tätigkeitsbericht eingereicht. Der Vorstand hatte 2005 eine asbl gegründet. Da die Daten nicht aktualisiert wurden, wurde der Verein 2020 von Amtes wegen aus dem Register gestrichen. Man muss die Ursachen für die Auflösung des Jugendvereins also nicht bei der Gemeinde suchen. Herrn Beissel tut es leid für die motivierten Personen, die die Initiative genommen hatten, den Jugendverein zu gründen.

Frau Kartheiser ergreift das Wort als Präsidentin der Jugendkommission. Laut Statuten wurde der Jugendverein 1999 gegründet. Die Gründer waren sehr engagiert und Frau Kartheiser hat viele Erinnerungen aus dieser Zeit. Sie bedauert die Auflösung des Jugendvereins zutiefst und ruft alle motivierten Jugendlichen der Gemeinde dazu auf, den Verein eventuell neu zu starten. Die Interessenten können sich direkt an Frau Kartheiser oder an die Verantwortliche für den „Jugendtreff Fréiseng“ wenden.

Herr Beissel bedankt sich bei Frau Kartheiser und hofft, dass einige Jugendliche Interesse daran haben, den Jugendverein neu zu starten.

## **2) Schriftliche Fragen an den Schöffenrat**

/

## **3) Vorstellung des Bewirtschaftungsplans für den kommunalen Wald für das Jahr 2025**

Herr Beissel erteilt Herrn D'Orazio, Revierförster, das Wort, um den Bewirtschaftungsplan für den kommunalen Wald für das Jahr 2025 vorzustellen.

Die Gesamtausgaben werden auf 83.500 € geschätzt, während die Einnahmen auf 13.000 € berechnet werden, woraus sich ein Defizit von 70.500 € ergibt.

Herr D'Orazio erläutert die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Waldbewirtschaftung:

- Der Naturschutz besteht aus der ökologischen Gestaltung des Waldes, der Abfallentsorgung, der Pflege von Biotopbäumen im Wald und der Unterhaltung des Tümpels im Wald „Am Seitert“ mit dem Abholzen der Fichten und der Instandsetzung des Stegs.
- Im Rahmen der nachhaltigen Bewirtschaftung und des Waldschutzes, werden im Wald „Am Seitert“ die meisten Schnitтарbeiten durchgeführt, um die Sicherheit auf den Wanderwegen zu gewährleisten.
- Als Beispiele für Arbeiten, die im Rahmen des Wildtierschutzes ausgeführt werden, nennt Herr D'Orazio die Maßnahmen zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners und die Ausbreitung des Waschbären, auf die die Naturverwaltung sich zurzeit vorbereitet. Die Verpachtung von Jagdbezirken generiert Einnahmen.
- Die Sensibilisierung und die Information der Öffentlichkeit stellen eine weitere wichtige Komponente der Waldbewirtschaftung dar und enthalten Aktivitäten wie die Anpflanzung und den Unterhalt des Waldes „Kannerbësch“ oder die Bereitstellung von pädagogischem Material.
- Die anderen Rubriken im Bewirtschaftungsplan beinhalten den Kauf und die Instandhaltung von Werkzeug und Maschinen sowie das Management der Arbeiter.

Herr D'Orazio zeigt die Auswirkungen des Klimawandels auf den kommunalen Wald anhand von Fotos auf der Plattform geoportal. Während der letzten Jahre

haben die Blätter sich bereits im August herbstlich verfärbt und man kann feststellen, dass die Eichen weniger empfindlich auf den Klimawandel reagieren als die Buchen, während die Fichten ganz verschwinden. Um die Auswirkungen des Klimawandels zu bekämpfen, werden standortgerechte Baumarten im Wald „Kannerbäsch“ angepflanzt.

Herr Gaffinet fragt, ob der niederschlagsreiche Sommer einen positiven Einfluss auf den Wald hatte.

Herr D’Orazio erklärt, dass die Niederschläge eine positive Auswirkung auf die jungen Bäume hatten. Die Buchen, die bereits begonnen haben abzusterben, können sich jedoch sehr schlecht erholen. Die Eichen haben weniger Schwierigkeiten, sich zu erholen und können eine neue Baumkrone bilden. Um die Auswirkungen des Klimawandels zu bremsen, müssten sich die Niederschläge über einen längeren Zeitraum normalisieren.

Herr Gaffinet fragt, ob vorgesehen sei, die Widerstandsfähigkeit der Wälder gegenüber des Klimawandels zu stärken indem zum Beispiel Buchen durch Eichen ersetzt werden.

Herr D’Orazio antwortet, man müsse die Eichen bevorzugen, deren Anbau sei jedoch nicht immer möglich. Man hoffe auch, dass die Bäume sich auf natürliche Weise an den Klimawandel anpassen, wie man es z.B. in Buchenwäldern in der Ukraine feststellen kann.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den von Herrn D’Orazio vorgestellten Bewirtschaftungsplan für den kommunalen Wald für das Jahr 2025 zu genehmigen, mit Ausgaben für einen Gesamtbetrag von 83.500 € und Einnahmen für einen Gesamtbetrag von 13.000 €, und diese Beträge bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2025 zu berücksichtigen.

Abstimmung: 11x dafür

Herr Beissel dankt Herrn D’Orazio für die Vorstellung und die Erklärungen.

#### **4) Musikunterricht – definitive Organisation für das Schuljahr 2024/2025**

Herr Beissel präsentiert kurz die definitive Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2024/2025. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 846.914 €. Wenn man die staatlichen Subventionen berücksichtigt, reduziert sich der Beitrag der Gemeinde auf ungefähr 320.000 €.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die definitive Organisation des Musikunterrichts für das Schuljahr 2024/2025.

Abstimmung: 11x dafür

### **5) Schaffung einer Stelle für einen Gemeindebeamten in der Laufbahn B, Gehaltsgruppe B1, administrative Untergruppe**

Der Schöffenrat schlägt vor, für das Bürgeramt eine zusätzliche Stelle für einen Gemeindebeamten in der Laufbahn B, Gehaltsgruppe B1, administrative Untergruppe, zu schaffen. Angesichts der wachsenden Einwohnerzahl nimmt das Arbeitspensum stetig zu. Dieser Posten würde auch einem Mitarbeiter des Bürgeramts, der als Gemeindeangestellter arbeitet und die Aufnahmeprüfung für die besagte Laufbahn bestanden hat, ermöglichen, in den Beamtenstatus zu wechseln.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, bestätigt Herr Beissel, dass die Stelle für einen Gemeindeangestellten, die daraufhin frei wird, demnächst nicht besetzt wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, eine Stelle für einen Gemeindebeamten in der Laufbahn B, Gehaltsgruppe B1, administrative Untergruppe, zu schaffen und den Schöffenrat damit zu beauftragen, die Stelle auszuschreiben.

Abstimmung: 11x dafür

### **6) Genehmigung des „EduCare“-Vertrags**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den am 15. Oktober 2024 vom Schöffenrat und dem Unternehmen EDUCDESIGN unterschriebenen „EduCare“-Vertrag bezüglich der Beratung und der Projektbegleitung im Rahmen der pädagogisch-technischen Innovation in der Grundschule für das Jahr 2025 zu genehmigen, diese Ausgabe bei der Aufstellung des Haushalts für das Jahr 2025 vorzusehen und die Kosten auf den Haushaltsartikel 3/910/612200/99002 bezüglich der Wartung und der Reparatur von informatischem Material zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

### **7) Genehmigung eines Mietvertrags**

Herr Beissel unterbreitet dem Gemeinderat den Vertrag für die Miete einer an die Umfassungsmauer des Schlosses in Aspelt grenzenden landwirtschaftlichen Halle für einen monatlichen Mietpreis von 300 € als Gemeindelager.

Herr Gaffinet fragt, ob geplant sein, die landwirtschaftliche Halle zu kaufen.

Herr Beissel antwortet der Mietvertrag sei abgeschlossen worden im Hinblick auf den späteren Erwerb der landwirtschaftlichen Halle und eventuell eines Teils des benachbarten Grundstücks zur Erweiterung des Parkplatzes.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den zwischen der Gemeindeverwaltung Frisingen und Herrn Alex Schmit abgeschlossenen Mietvertrag für eine landwirtschaftliche Halle in der „Krokelschaff-Strooss“ in Aspelt, auf der im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion A von Aspelt, unter der Nummer 376 eingeschriebenen Parzelle, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 3/627/611120/99001 bezüglich der Miete für eine landwirtschaftliche Halle zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

### **8) Genehmigung eines Verkaufsvorvertrags**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat den Verkaufsvorvertrag für ein entlang des Wegs „Hoënerwee“ in Hellingen gelegenes Grundstück von 4 ha für einen Verkaufspreis von 800.000 € zur Abstimmung vor. Das Grundstück wird für gemeinnützige Zwecke gekauft. Das Grundstück eignet sich nämlich bestens zur Errichtung eines neuen Wasserturms und zur Verbreiterung des „Hoënerwee“. Im Bedarfsfall kann auch das kommunale Atelier vergrößert werden und das Grundstück bietet genug Raum für Kompensationsmaßnahmen und/oder die Umsetzung eines Projekts für Gemeinschaftsgärten.

Herr Gaffinet bestätigt, dass es sich um einen sinnvollen Kauf handelt und begrüßt die Idee der Gemeinschaftsgärten.

Auf die Nachfrage von Herrn Meyer hin, bestätigt Herr Beissel, dass es nicht möglich ist, Wohnungen auf diesem Grundstück zu bauen, da es sich um ein Sumpfgebiet mit einem Bach und mehreren Biotopen handelt.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois betreffend die Parzellierung respektiv die Umklassifizierung des Grundstücks für den Bau eines Wasserturms hin, präzisiert Herr Beissel, dass der Wasserturm etwa 20 Meter neben dem Weg errichtet wird, in der Nähe der Wasserleitung.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Verkaufsvorvertrag bezüglich der im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion C von Hellingen, unter der Nummer 100/3138, am Ort namens „Auf der Wolfskaul“ eingeschriebenen Wiese mit einer Größe von 4ha, 01a und 08ca, für den Verkaufspreis von 800.000 €, zu genehmigen und die Ausgabe auf den Haushaltsartikel 4/120/221100/13001 bezüglich des Erwerbs von Grundstücken zu buchen.

Abstimmung: 11x dafür

## 9) Genehmigung eines Verkehrsreglements

Herr Beissel präsentiert kurz das temporäre Verkehrsreglement auf der „Munnerëferstrooss“ in Frisingen im Rahmen der Verlegung eines Regenwasserkanals zwischen den Häusern Nr. 42 und 66. Er teilt dem Gemeinderat mit, dass die Arbeiten gut voranschreiten und im Frühling beendet sind.

Auf die Nachfrage von Herrn Courtois hin, präzisiert Herr Beissel, dass die Baufirma ihr Bestes gibt, um die Zufahrt zu den privaten Garagen immer zu ermöglichen.

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das temporäre Verkehrsreglement N°24/120 auf der „Munnerëferstrooss“ in Frisingen, das der Schöffenrat in seiner Sitzung vom 4. November 2024 beschlossen hat, für die Verlegung eines Regenwasserkanals zwischen den Häusern Nr. 42 und 66, vom 5. November 2024 bis zum Abschluss der Arbeiten.

Abstimmung: 11x dafür

## 10) Schaffung eines neuen Haushaltsartikels

Das Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend hat die erste Tranche der staatlichen Subvention von 5,6 Millionen Euro, die für den Bau der neuen Schule und der neuen Maison relais in Frisingen gewährt wurde, überwiesen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den neuen Haushaltsartikel 1/910/161000/22014 bezüglich der staatlichen Subvention für den Bau einer neuen Schule und einer neuen Maison relais in Frisingen zu schaffen und ihn, entsprechend der ersten Tranche der Subvention, mit 2.886.750 € auszustatten.

Abstimmung: 11x dafür

## 11) Genehmigung von Abrechnungen

### - Ausrüstung für das kommunale Atelier

Genehmigte Kostenvoranschläge: 90.000 € inkl. MwSt.  
Effektive Ausgabe: 82.657 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich der Ausrüstung für das kommunale Atelier.

Abstimmung: 11x dafür

- Austausch der öffentlichen Beleuchtung in den Straßen „Um Hau“ und „Haffstrooss“ in Frisingen

Genehmigte Kostenvoranschläge: 100.000 € inkl. MwSt.  
Effektive Ausgabe: 98.871,45 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich des Austauschs der öffentlichen Beleuchtung in den Straßen „Um Hau“ und „Haffstrooss“ in Frisingen

Abstimmung: 11x dafür

- Historische Tafeln

Genehmigte Kostenvoranschläge: 10.000 € inkl. MwSt.  
Effektive Ausgabe: 9.995,31 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich der historischen Tafeln.

Abstimmung: 11x dafür

- Kauf eines Kleintransporters für den Wasserdienst

Genehmigte Kostenvoranschläge: 130.000 € inkl. MwSt.  
Effektive Ausgabe: 129.732,61 € inkl. MwSt.

Auf die Nachfrage von Herrn Meyer hin, erklärt Herr Beissel, dass es sich beim Kleintransporter um einen Doppelachser mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5t handelt, der vollständig für den Wasserdienst ausgerüstet ist; daher der hohe Preis.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich des Erwerbs eines Kleintransporters für den Wasserdienst.

Abstimmung: 11x dafür

- Beteiligung der Gemeinde an der Einrichtung eines Glasfasernetzes in Frisingen

Genehmigte Kostenvoranschläge: 160.000 € inkl. MwSt.  
Effektive Ausgabe: 99.933,53 € inkl. MwSt.

Auf die Nachfrage von Herrn Meyer hin, erklärt Herr Beissel, dass die Gemeinde die Gelegenheit genutzt hat, um die Bürgersteige in Frisingen und Aspelt während der Arbeiten zur Einrichtung eines Glasfasernetzes neu zu gestalten.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich der finanziellen - Beteiligung der Gemeinde an der Einrichtung eines Glasfasernetzes in Frisingen.

Abstimmung: 11x dafür

- Beteiligung der Gemeinde an der Einrichtung eines Glasfasernetzes in Aspelt

Genehmigte Kostenvoranschläge:	34.000 € inkl. MwSt.
Effektive Ausgabe:	32.646,68 € inkl. MwSt.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung bezüglich der finanziellen - Beteiligung der Gemeinde an der Einrichtung eines Glasfasernetzes in Aspelt.

Abstimmung: 11x dafür

**12) Klassifizierung eines Gebäudes in Frisingen als nationales Kulturerbe –  
Stellungnahme**

Herr Beissel legt dem Gemeinderat die ablehnende Stellungnahme vor, die der Schöffenrat bezüglich des Vorschlags des Kulturministeriums, einen alten Bauernhof in Frisingen, 10 und 10A, Schumanswee, als nationales Kulturerbe zu klassifizieren, vorbereitet hat. Es gibt nämlich andere schützenswerte Gebäude auf dem Gelände der Gemeinde Frisingen und der Schöffenrat bevorzugt eine gesamte Analyse im Rahmen des Schutzes des Kulturerbens. Eine Unterredung wird diesbezüglich mit dem nationalen Institut für das gebaute Erbe (INPA) stattfinden. Herr Beissel betont, dass die Zusammenarbeit mit dem INPA sehr gut verlaufen ist für die Renovierung des Schlosses in Aspelt. Der Schöffenrat ist jedoch nicht mit der Vorgehensweise des INPA gegenüber Privatbesitzern einverstanden, wenn es um die Klassifizierung von Gebäuden als nationales Kulturerbe geht.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, sich gegen die Klassifizierung als nationales Kulturerbe des Gebäudes gelegen in Frisingen, Schumanswee Nr. 10 und 10A, eingeschrieben im Kataster der Gemeinde Frisingen, Sektion B von Frisingen, unter der Nummer 99/4038, auszusprechen und dem Kulturministerium die vorliegende Stellungnahme mitzuteilen.

Abstimmung: 11x dafür

**13) Vorverkaufsrechte**

/



#### 14) Mündliche Fragen an den Schöfferrat

Herr Bingen fragt, wieso die Rentnerfeier nicht im Saal „T'scheier“ stattgefunden hat.

Herr Beissel antwortet, zum Zeitpunkt der Organisation der Veranstaltung sei noch nicht sicher gewesen, ob alles in den Räumlichkeiten „T'scheier“ funktioniere und das Stromnetz habe zuerst überprüft werden müssen. Der Neujahrsempfang werde am 10. Januar 2025 in den Räumlichkeiten „T'scheier“ stattfinden.

Bezüglich der Frage von Herrn Gaffinet über die „Food Trucks“, informiert Herr Beissel, dass die Chancengleichheitskommission Kontakt mit allen „Food Trucks“ aufgenommen hatte, nachdem das Gemeindereglement gestimmt worden war. Die „Food Trucks“ scheinen in der Mittagspause aber lieber besser besuchte Plätze aufzusuchen. Die Gemeinde hat alles eingerichtet, um sie empfangen zu können.

Herr Meyer fragt, ob das Projekt zur Verkehrsberuhigung in der „Crauthemerstrooss“ in Hellingen voranschreitet. Da vor kurzem ein Kind von einem Auto angefahren wurde, möchte Herr Meyer den Spielplatz mit einem Zaun sichern.

Herr Beissel antwortet, es sei geplant, eine 30er Zone in der „Crauthemerstrooss“ in Hellingen einzurichten. Das Ingenieurbüro habe ein Projekt ausgearbeitet und eine prinzipielle Anfrage eingereicht. Außerdem sei vorgesehen, die Geschwindigkeit vor der Schule in Frisingen auf 30 km/h zu reduzieren.

Herr Meyer dankt dem Schöfferrat für diese Projekte.